

Caltha palustris L. — Wohl die verbreitetste Art, die mit dem Gold ihrer Blumen allenthalben ein Schmuck feuchter Stellen vom Thale bis zur Alpenhöhe ist. Im Thale sind feuchte Wiesen und Wassergräben, im Gebirge sumpfige Waldstellen, im Hochgebirge quellige Plätze der Alpen (Petscher Alpe) ihr eigentlicher Standort. Ihre Blüthezeit reicht im Thale und Mittelgebirge vom halben April bis halben Juni; auf Alpen blüht sie noch Mitte Juli. Sehr veränderlich ist Gestalt und Grösse der Blätter, meist herrscht die Breitendimension vor. Dabei trifft man eben so häufig dreieckige und rundliche, fein und grobgekerbte und gezähnte Blätter. Bisweilen sind auch die obersten Blätter kurz gestielt. Auf feuchten Wiesen findet man öfters niedrige einblumige Exemplare. Die Zahl der Kelchblätter ist gewöhnlich 5 — 6, der Früchtchen 12 — 15.

Trollius europaeus L. — Obwohl sich diese Pflanze auf feuchten Wiesenplätzen der Hügel- und Mittelgebirgsregion hie und da ziemlich häufig und stets gesellig findet (so auf den feuchten Wiesenabhängen bei Aldrans und Vill, am Mühlauer Breitbüchel), so scheint mir doch ihre eigentliche Heimat die Alpenregion zu sein, wo ich die üppigsten Exemplare in Menge antraf. (Salzberg. Gleirschthal). Die Blüthezeit ist im Thale Mai, auf Alpen Juni, Juli, die Blumenblätter sind meist länger, als die Staubgefässe und dem Kelche gleich gefärbt.

Aquilegia atrata Koch. — Findet sich auf feuchten und schattigen Plätzen, im Gebüsche vom Thale bis zur Alpe, jedoch mehr zerstreut, so auf Anhöhen ober Mühlau, unter dem Sprengerkreutz am Eingang zur Klamm, vom Hüttinger Bild aufwärts bis zum Achselkopf, auf der Ostseite des Berges Isel, von Ende Mai bis Mitte Juli blühend. Die Platte der Blumenblätter fand ich immer vollkommen stumpf, nie mit vorspringender Spitze.

Delphinium Consolida L. — Blüht im Juni auf Aeckern zwischen Vill und Igels in kräftigen, reichblüthigen Exemplaren.

Aconitum Lycoctonum L. — In Gebüschen und feuchten Stellen der Wälder, (Pestberg am Aufstieg unter dem Lemmenhof, dann im Walde unter dem heiligen Wasser) blüht im Juni und Juli ziemlich gesellig die breithlätterige Form.

V. Paeoniaeae. — *Actaea spicata* L. — Findet sich als einziger Repräsentant dieser Abtheilung ziemlich vereinzelt, im Juni blühend, in Gebüschen der Sillschlucht am Berg Isel und bei Hötting, mit eiförmigen, in einen Nagel verschmälerten Blumenblättern, die kürzer als die Staubgefässe sind.

Innsbruck, im März 1855.

Correspondenz.

— Klausenburg im Juli. — Unlängst wurden hier zwei in botanischer Hinsicht sehr werthvolle Funde gemacht. Am 8. Juni fand nämlich Herr Wolff auf den sogenannten Heuwiesen, (Szénafü) die *Adonis wolgensis* Stev., während ich am 21. Juni am Fékék die *Parmica irtutiana* D. C. entdeckte. Erstere Pflanze hat bis jetzt

einen sehr geringen Verbreitungsbezirk und mit letzterer haben wir nun in einem und demselben Thale schon zwei sibirische *Ptarmica*-Arten, nämlich: *Pt. impatiens* D. C. und *Pt. irtutiana* D. C. die Namen *Achillea Claudiopolina*, *Ach. Wolffii* Schur und *Ach. spinulosa* Schur müssen der älteren Benennung *Achillea impatiens* L. (*Ptarmica impatiens* D. C.) weichen, da unsere Pflanze, verglichen mit Exemplaren aus Jenisei, von Lessing gesammelt, mit diesen vollkommen übereinstimmt. Ausser den eben genannten Pflanzen sammelte ich heuer für den botanischen Tauschverein*) theils in der Mezösig, einer botanisch noch gar nicht durchforschten Steppen-Gegend, theils um Klausenburg: *Thalictrum peucedanifolium* Griseb. et Schenk., *Th. soboliferum* Schur. *Adonis parviflora* Janka, *Anemone ranunculoides* var. *integrifolia*, *Ranunculus binatus* Kitaib., *Delphinium fissum* W. K., *Aconitum septemtrionale* Bm g., *Linum nervosum* W. K., *Dianthus Leptaneuros* Gr. et Sch., *D. biter-natus* Schur, *D. trifasciculatus* Kit., *Genista Cydia* Boiss., *Cytisus leucanthus* W. K., *C. Rochelii* Wierzb., *Orob. pallescens* M. B., *O. transylvanicus* Sprngl., *Trifolium Armerium* Willd., *Saxifraga Rocheliana* Sternb., *Silene carvifolia* C. A. M., *Peucedanum latifolium* D. C., *Ferula Sadleriana* Ledeb., *Trinia Kitabelii* M. B., *Scabiosa flavescens* Gr. et Sch., *Centaurea ruthenica* Lam., *C. trinervia* Steph., *C. atropurpurea* W. K., *C. calocephala* Willd. *Cineraria angustata* Schur., *C. Fussii* Gr. et Sch. *Syringa Josikaea* Jacq., *Thymus comosus* Heuff., *Salvia nutans* W. K., *S. pendula* Vahl., *S. betonicaefolia* Etl., *Nepeta ucrainica* L., *Primula suaveolens* Bert., *Pedicularis campestris* Gr. et Sch., *Statice tatarica* L., *Plantago Schwarzenbergiana* Schur., *Euphorbia thyrsoiflora* Griseb., *Halimocnemum Volvox* C. A. M., *Iris humilis* M. B., *I. lutescens* Lam., *Bulbocodium ruthenicum* Bung., *B. trigynum* Ad., *Allium ammophilum* Heuff., *Scilla cernua* Red., *S. Hohenackeri* Fisch et M., *Sc. praecox* Willd., *Carex rhynchocarpa* Heuff., *Piptatherum coerulescens* P. de B., *Sesleria rigida* Heuff., *S. Heuffliana* Schur.

Victor v. Janka.

Literatur.

— „Jahrbuch des naturhistorischen Landesmuseums von Kärnthen.“ Herausgegeben von J. L. Caneval 3. Jahrgang. 1854.

Abhandlungen botanischen Inhaltes finden sich in diesem Jahrgange folgende vor: „Die Flora von Kärnthen.“ Von Eduard Josch. Fortsetzung aus dem 2. Jahrgange. — „Specialflora von Kanning und Umgebung.“ Von Paul Köhlmayr. — „Notizen.“ Von R. Graf.

— „Die bildende Gartenkunst in ihren modernen Formen. Auf zwanzig colorirten Tafeln. Mit ausführlicher Erklärung und nöthigen Beispielen, übereinstimmend mit der vorausgehenden

*) Es wäre nur zu wünschen, das Sie All' diese schönen Sachen auch in Wirklichkeit und nicht, wie im vergangenen Jahre, blos mit der Feder auf dem Papier gesammelt hätten.